

## 200 Jahre Badische Verfassung

Wenn euch etwas gehört, dann darf niemand es einfach wegnehmen, oder? Und ob ihr jetzt evangelisch, katholisch oder etwas anderes seid, ist im Grunde ganz egal. Außer im Reli-Unterricht fragt niemand danach. Stellt euch mal vor, es wäre anders. Ein Mensch, der sich König nennt, dürfte euch und eurer Familie einfach das Haus wegnehmen. Oder euer Papa könnte seinen neuen Job nicht antreten, weil er katholisch ist und man nur Protestanten einstellen will. Vor 200 Jahren war das in Deutschland so. Der Umstand, dass es keine Spielregeln gab und die Mächtigen alles durften, machte das Leben der ganz normalen Menschen nicht sehr angenehm. Denn Regeln garantieren Schutz und – so komisch es klingt – auch Freiheiten.

### Neue Regeln für alle

Großherzog Karl von Baden, der ab 1813 im Karlsruher Schloss das Sagen hatte, war einer der ersten Fürsten seiner Zeit, der kapierte, dass es besser ist, wenn das Volk ein Wörtchen mitzureden hat. Im Jahr

1818 unterzeichnete er deshalb die Erste Badische Verfassung. Darin steht, nach welchen Regeln ein Staat funktionieren soll und wer was darf. Die Verfassung, die Baden vor genau 200 Jahren bekam, war eine der fortschrittlichsten ihrer Zeit. Noch heute ist man sehr stolz darauf.



*IN FEIERLAUNE: Am Mittwoch wird vor dem Schloss Karlsruhe die Erste Badische Verfassung gefeiert.*